



Winterkorn hat viel geredet, aber nichts gesagt

Pressemitteilung von Herbert Behrens, 19. Januar 2017

„Um es vorsichtig auszudrücken: Herr Winterkorn ist in seinen Aussagen weit hinter dem zurückgeblieben, was er eigentlich wissen muss. Er hat in den zwei Stunden der Vernehmung viel geredet, aber nichts gesagt. Die Glaubwürdigkeit von Herrn Winterkorn ist bei mir schwer erschüttert“, resümiert Herbert Behrens, Vorsitzender des Untersuchungsausschusses zum Abgasskandal, die heutige Vernehmung des ehemaligen VW-Chefs Martin Winterkorn. Behrens weiter:

„Bei einigen technischen Fragen konnte er bis in die letzten Details Auskunft geben, vom Begriff Abschalteinrichtung will er aber erst im September 2015 erfahren haben. Spätestens im Rahmen der Verhandlungen über die 2007 verabschiedete EU-Abgasverordnung, in die er sich nach eigenen Angaben einschaltete, hätte er im Bilde sein müssen. Hier passt einiges nicht zusammen. Es ist legitim, die Aussage zu einzelnen strafrechtlich relevanten Fragen zu verweigern. Bei einer spontanen Teilamnesie geht mein Verständnis jedoch gegen null.“

